

Diskothek im Zwei: Edward Elgar: Cellokonzert e-Moll op.58

Montag, 13. Dezember 2010, 20.00 - 22.00 Uhr

Samstag, 18. Dezember 2010, 14.00 - 16.00 Uhr (Zweitsendung)

Eine öffentliche Veranstaltung mit Studierenden der HKB

Redaktion: Roland Wächter

Das Resultat

Draussen bleiben mussten für einmal die Herren der Cello-Welt: Heinrich Schiff, Raphael Wallfisch, Yo-Yo Ma, Pieter Wispelwey, Truls Mörk, Daniel Müller-Schott... Die Diskothek folgte dem Vorbild des Komponisten selbst, der für seine eigene Aufnahme nicht einen Cellisten, sondern eine Cellistin – Beatrice Harrison – engagierte. Dies ist sicher eine der ersten Plattenaufnahmen mit einer Frau am Cello; darüber hinaus zeigt sie, dass sich der Komponist keine schwelgerisch-schwülstige, sondern eher eine geradlinig-zügige Interpretation seiner Musik wünschte (A0).

Klassisch ist mittlerweile die Einspielung der damals 20jährigen Jacqueline du Pré, die ebenso spontan wie auch empathisch spielt, während Dirigent John Barbirolli sich und dem Orchester auch etwas Nachlässigkeit gestattet (A1).

Eine "junge" Interpretation bietet Sol Gabetta, die das Witzig-Spritzige wie das Melancholische der Musik gut dosiert und von Mario Venzago schön und präzis begleitet wird (A4).

Eine gelungene Überraschung bietet David Aaron Carpenter mit einer Fassung für Bratsche (A5).

Darüber hinaus waren den Teilnehmenden die Qualitäten von Heinrich Schiff, Yo-Yo Ma, Pieter Wispelwey oder Truls Mörk durchaus bekannt...

Aufnahme 1:



Jacqueline Du Pré, Violoncello London Symphony Orchestra; Ltg: John Barbirolli

CD EMI Classics 5 67341 2 (1965)

Aufnahme 4:



Sol Gabetta, Violoncello Radio-Sinfonieorchester Kopenhagen; Ltg: Mario Venzago

CD RCA Red Seal 886976308122010 (2009)